

4. Einsatz von Prof. Hamel im Rahmen des Feuerkinder-Teams in Tanzania



Patienten in der Usa River Clubfoot Clinic

Im September/Oktober 2015 fand erneut ein Operations-Einsatz in Tanzania statt, bei dem dieses Mal ausschließlich schwere Klumpfüße zumeist älterer Kinder und Jugendlicher korrigiert wurden. Durch das gut koordinierte Zusammenwirken von drei Institutionen konnten innerhalb von 2 Wochen etwa 40 schwere Deformitäten von Prof. Hamel und dem Feuerkinder-Team behandelt werden:

1. Die **Usa River Clubfoot Clinic** übernahm die Patienten-Auswahl und die Vorbehandlung mit teils wochen- und monatelangen Redressionsgips-Phasen. Hierdurch wurden Teilkomponenten der Deformität bereits auf konservativem Weg korrigiert bzw. deutlich gebessert. Auch die Nachbehandlung ist durch gut geschultes Personal gewährleistet.

2. Die meisten der Patienten, die teils aus entfernten Regionen Tanzanias kamen, wurden über Monate im „**Plasterhouse Arusha**“ aufgenommen, wo sie sehr gut untergebracht und entsprechend ihrer Behinderung unterstützt und unterrichtet wurden. Sogar beidseitige Korrekturen waren hierdurch möglich. Da die häusliche Versorgung und mehrfache Transporte zu Kontroll-Untersuchungen logistisch in Drittwelt-Ländern oft kaum möglich sind, haben sich solche Initiativen von „Rehabilitation Hostels“ sehr bewährt.

3. Mit derartig schweren, unvorbehandelten Klumpfüßen älterer Kinder bestehen in Europa kaum operative Erfahrungen. Durch Orientierung an Publikationen aus anderen Drittwelt-Ländern (bes. N. Penny, Uganda) und einen Studienaufenthalt von Prof. Hamel in Seattle im Juli 2015 konnte das operative Vorgehen des deutschen **Feuerkinder-Teams** in einigen Punkten weiterentwickelt werden:

- Es wurden in diesem Jahr z.B. vermehrt Sehnentransfers und perkutane Tenotomien durchgeführt, um die Korrekturen langfristig auch ohne die meist nicht zu realisierende Dauerschienung halten zu können.
- die manchmal unumgängliche aber destabilisierende Talus-Entfernung konnte in vielen Fällen durch die Lambrinudi-Operation unter Erhaltung des Oberen Sprunggelenkes ersetzt werden.
- erste positive Erfahrungen wurden mit dem streckseitigen Rotations-Weichteillappen zur Vermeidung von Haut-Nekrosen durch übermäßige Hautspannung gemacht.

Insgesamt war der Einsatz auch in diesem Jahr sehr effektiv. Auch konnten zahlreiche Klumpfuß-Patienten aus den Vorjahren nachuntersucht werden mit überwiegend sehr erfreulichen Ergebnissen.



9-jähriges Kind mit Gipsvorbehandlung 2013 und operativer Korrektur 2013/14, Ergebnis 2015



Prof. Dr. med.
Johannes Hamel

Zentrum für Fuß und Sprunggelenk München
www.professor-hamel.de

Das Feuerkinder-Projekt finanziert sich ausschließlich aus Spenden

Stiftung Feuerkinder, Sparkasse Fürth,
Konto-Nr. 249136516,
BLZ 76250000
Die Behandlung ist für die Patienten kostenfrei.

Neben den manchmal abenteuerlichen Verhältnissen mit zeitweiligen Ausfällen von Strom- und Wasserversorgung gehören der enge Kontakt mit den Kindern und ihren Eltern, die große Armut des Landes, die uns alle in Frage stellt, aber auch die Freude der gemeinsamen Arbeit im Team wohl für alle Beteiligten zum Eindrucksvollsten, das niemanden unverändert zurückläßt.

www.feuerkinder.de